

## Einleitung.

**V**on der Maas bis an die Memel, von den Alpen bis zum Belt dehnt sich ein weites Reich recht inmitten Europas, bewohnt von einem biederen, friedfertigen und waffenstarken Volke, beherrscht von einem hochsinnigen und edlen Fürstengeschlecht. Das Land bietet einen mannigfaltigen Wechsel in der Bodengestaltung: hier erzeiche Gebirge mit hohen, fernschauenden Gipfeln, dort tief eingeschnittene Thäler mit arbeitenden Bächen, klappernden Mühlen, dröhnenden Hämmern und Hüttenwerken; hier heitere, sonnige Fluren, dort düstere, geheimnisvoll rauschende Wälder; hier wogende Kornfelder und goldene Auen, dort endlose, rötlich blau schimmernde Heideslächen, von Sümpfen und Torfmooren durchschnitten; hier starke, brausende Ströme, dort stille, spiegelglatte Seen, und über Berg und Thal, über Feld und Wald, über Strom und Seen sichtbar ausgegossen der Segen Gottes! — kennst Du das Land, junger Leser? Du mußt es kennen, deutscher Knabe; denn Deine Wiege hat darin gestanden, und:

„Dem Land, wo Deine Wiege stand,  
Ist doch kein andres gleich;  
Es ist Dein liebes Vaterland  
Und heißt: Das Deutsche Reich.“

Zwischen den Fruchtfeldern hingelagert findest Du friedliche Dörfer, deren Bewohner die Saaten bestellen, die Früchte einsammeln und zu Märkte schaffen; an den Küsten des Meeres, an den Ufern der Ströme, an den länderverbindenden Straßen liegen die Städte, deren Bewohner mit fleißigen Händen die eingeführten rohen Naturstoffe verarbeiten zum Nutzen und zur Verschönerung des Lebens, die Städte, in welchen sich die Schulen zur Bildung und Aufklärung des Geistes, die Anstalten zur Verbreitung von Kenntnissen und Bildung, zur Erhebung